

S T A D T - R A U M - B Ü H N E



Emil und die Detektive © aut. architektur und tirol

1. THEMA

Wir spielen Theater in der Stadt. Der Stadtraum, der öffentliche Raum wird zur Kulisse und Bühne auf der die SchülerInnen agieren. Wir erforschen dabei Plätze und Straßenräume, Geschäftszonen und Wohnviertel, bestimmen deren räumliche Qualität, weisen ihnen bestimmte Handlungen und Szenen aus literarischen Texten oder Theaterstücken zu und bespielen den Raum. Es interessiert uns dabei, welche Szenen wir wo spielen und wie die Handlungen dabei auf uns wirken.

2. LERNZIELE

- Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum
- Wahrnehmung von unterschiedlichen Raumcharakteren
- Raumqualitäten formulieren und beschreiben
- sich den öffentlichen Raum aneignen
- Einfluss nehmen im Stadtraum
- soziale Kompetenzen

3. METHODE

Das Modul lässt unterschiedliche Projektabläufe zu. Die Aufgabenstellungen können je nach Interesse, Schülerzahl und vorhandenem Zeitbudget locker oder intensiver gestaltet werden. In diesem Projekt werden Lerninhalte aus dem Deutsch- oder Englischunterricht mit der Schulung von Raumwahrnehmung und Raumverständnis gekoppelt. Die SchülerInnen nehmen an einem interaktiven Lernprozess teil, beschäftigen sich mit Literatur, Sprache, Interpretation, Regie und Darstellung im Kontext ihrer alltäglichen Umwelt.

4. STUNDENBILD (2 DOPPELSTUNDEN)

erste Einheit

1 Einstieg – Ein Vorspiel

Lernmethode: Brainstorming im Plenum; Material: Packpapierbögen, Plakatstifte

Voraussetzung: Ein literarischer Text oder ein Theaterstück, welches im Deutsch- oder Englischunterricht erarbeitet wurde. Dieser Text, das Theaterstück wird über Assoziationsketten kurz in Erinnerung gebracht und den handelnden Personen werden charakterisierende Accessoires zugeordnet. **10 min**

2 Ein Drehbuch

Lernmethode: Brainstorming, Schauspiel, Gruppenarbeit

Eine 5 Minuten-Szene aus dem Stück wird herausgefiltert und charakterisiert, die Szene in Kleingruppen dargestellt und besprochen. Die räumliche Vorstellung zu Handlung und Inhalt wird erarbeitet und in einem kleinen Drehbuch festgehalten. Es werden mögliche Orte in der Stadt als Schauplätze und Bühnenraum diskutiert. Drei verschiedene räumliche Stadtsituationen – ein weiter Platz – ein frequentierter Straßenraum – eine enge Gebäudegruppe – werden ausgewählt und auf einem Stadtplan markiert. **40 min**

3 Ein Schauplatz

Die Stadträume werden vor Ort besichtigt und auf ihren speziellen Raumcharakter hin beschrieben. Als Hilfestellung dient ein „Stadt-Raum-Protokoll“. Es wird ein Ort als Szenenort bestimmt. **3 x 15 min**

zweite Einheit

4 Die Bühne

Der Schauplatz wird aus dem Stadtplan heraus vergrößert aufgezeichnet und als Handlungsraum der zu spielenden Szene beschrieben. **50 min**

5 Das Schauspiel

Lernmethode: Schauspiel; Material: Videokamera

Die Szene wird vor Ort gespielt und mit einer Videokamera aufgezeichnet. **15 min**

6 Die Kritik

Die Videoaufzeichnung wird mit den SchülerInnen angeschaut. In einer Diskussionsrunde wird die Wirkung der Szene aus der Sicht der Spielenden wie der Beobachtenden besprochen. **35 min**

5. ERWEITERUNG

Das Projekt kann durch Anzahl und Länge der Szenen und verschiedene Schauplätze ausgedehnt werden. Zu den Stadträumen können Modelle gebaut werden und Bühnenbilder entworfen werden. Je nach Altersstufe kann mittels einfacher Materialien wie Folien, Karton, Stoffen, etc. der Stadtraum zum Bühnenraum adaptiert werden.

Download: [stadt-raum-protokoll \(pdf\)](#)

Autorin: Mag.arch. Monika Abendstein, aut. architektur und tirol